

## **Wege aus dem Labyrinth ins Leben**

**Riesenansturm bei Weltalzheimeritag: Infoveranstaltung des Bad Ischler Vereins M.A.S voller Erfolg – großes Interesse und Wissensdurst der Bevölkerung wurde gestillt.**

**Bad Ischl, Oberösterreich:** „Mit so einem Ansturm haben wir überhaupt nicht gerechnet“ betont eine äußerst glückliche Felicitas Zehetner, Obfrau des Vereins M.A.S. Anlässlich des Weltalzheimeritages lud der engagierte Verein zur Info-Veranstaltung in das Bad Ischler Lehar Filmtheater ein. Neben Vizebürgermeister Johann Panhuber, vielen Ärzten, Vertretern der Service Clubs Bad Ischl wie Lions, Rotary, Soroptimisten und Kiwanis, der oberösterreichischen Volkshilfe, Caritas, „pro mente“ und andere Organisationen nutzten viele die Chance, Aufklärung und Hilfestellung bezüglich Alzheimer zu bekommen. Das M.A.S-Team und Herr Dr. Bernhard Strobl informierten das Publikum über Themen wie Früherkennung, Förderung, Aktivierung sowie Entlastung der Angehörigen. Der Bericht einer Schauspielerin aus dem Theater in der Josefstadt über den betroffenen Vater und der britische Film „Iris“ zeigten eindrucksvoll die Problematik der Krankheit für den Patienten als auch für den Angehörigen. Diese erreichen bzw. überschreiten im Zuge jahrelanger Pflege oft eigene Grenzen und erkranken selbst. Mit Hilfe der M.A.S-TrainerInnen, die vom Verein speziell ausgebildet werden und bei Bedarf ins Haus kommen, können Angehörige entlastet werden und wieder neue Kräfte schöpfen. Außerdem besteht für Angehörige die Möglichkeit Schulungen wie auch eine M.A.S-Trainerausbildung zu absolvieren, um den eigenen Patienten besser zu verstehen und bestmöglich zu begleiten und betreuen.

Weiters wurde vom Therapie- und Förderaufenthalt in Bad Ischl, der von Paaren aus ganz Österreich und Deutschland besucht wird, berichtet, sowie über die wissenschaftliche Arbeit des Vereins M.A.S. Diese bildet die Basis für Förderungen von neuen Projekten zur Entlastung, sowie den Aufbau von Alzheimer-Anlaufstellen im Land Oberösterreich, die der Verein vorbildlich umsetzt. Neben Bad Ischl ist man derzeit mit dem Aufbau einer zweiten Anlaufstelle in Vöcklabruck beschäftigt.

Aus Anlass des „WAT“ sahen 350 Schüler im Rahmen des Unterrichtes diesen Film, mit anschließender Diskussion. Ist es doch die Jugend, die die Zukunft – unsere – gestalten wird und sicher Verständnis und Toleranz für die kommenden Herausforderungen benötigt, wenn die Menschlichkeit nicht verloren gehen soll.

Durch die unterstützend gezeigte Solidarität, für die betroffenen Familien, der Pharmaindustrie und den Salinen Austria sowie den vielen Helfern konnte die wichtige Botschaft des Weltalzheimeritages „Alzheimer ist behandelbar – je früher je besser“ weiter getragen werden.

Dafür sagt der Verein M.A.S danke.